



Spätromantisch der Krise trotzen

Die deutsch-griechische Pianistin Kiveli Dörken legt beim Label Ars Produktion ihr erstes eigenes Studioalbum mit zwei Werken von Josef Suk vor: dem Klavierzyklus „Erlebtes und Erträumtes“ op. 30 sowie dem Klavierquintett g-Moll op. 8, letzteres unter Mitwirkung herausragender befreundeter Virtuosen.



Josef Suk (1874-1935) Klavierquintett G-Moll op. 8

- [1] I. ALLEGRO ENERGICO
- [2] II. ADAGIO. RELIGIOSO
- [3] III. SCHERZO. PRESTO
- [4] IV. FINALE – ALLEGRO CON FUOCO

Erlebtes und Erträumtes op. 30 – Zehn Stücke für Klavier

- [5] I. ALLEGRETTO MODERATO
- [6] II. ALLEGRO VIVO
- [7] III. ANDANTE SOSTENUTO
- [8] IV. POCO ALLEGRETTO
- [9] V. ADAGIO
- [10] VI. MODERATO QUASI ALLEGRETTO
- [11] VII. ADAGIO NON TANTO
- [12] VIII. VIVACE
- [13] IX. POCO ANDANTE
- [14] X. ADAGIO

Kiveli Dörken Klavier

[1] – [4] Christian Tetzlaff 1. Violine | Florian Donderer 2. Violine | Timothy Ridout Viola | Tanja Tetzlaff Violoncello

Ars Produktion // ARS 38298 // Veröffentlichung: 5. Juni 2020

Der Krise die Stirn bieten – mit aller künstlerischer Kraft und unbändigem Optimismus, der sich ungefiltert auf die Zuhörerschaft überträgt. So tritt uns die erst 24-jährige und bereits mehrfach „krisenerprobte“ Pianistin Kiveli Dörken entgegen: Während der schwelenden Finanzkrise rief sie 2015 gemeinsam mit ihrer Schwester Danae das Molyvos International Music Festival auf der griechischen Insel Lesbos ins Leben, wo seither erfolgreich musiziert und gefeiert wird. Auch dem aktuellen Kultur-Shutdown infolge der Corona-Pandemie bietet die gebürtige Griechin gleichermaßen furchtlos die Stirn: natürlich in erster Linie virtuell etwa mit dem Schwestern-Video-Blog „Lockdown Diaries“ und virtuosen Streaming-Events, aber zum Beispiel auch mit ihrer spontanen Zusage für ein dieser Tage kurzfristig anberaumtes Drive-in-Konzert in der Kulturraffinerie Monheim. Nun setzt Kiveli mit der Veröffentlichung ihrer **Debüt-CD** mit Werken von Josef Suk (1874–1935) ein weiteres Zeichen, dass Musik zu allen (Krisen-)Zeiten ein unverzichtbares „Instrument“ ist: ob zur Selbstreflexion, als Trost, zur Erheiterung oder – das vor allem – als nie versiegende Kraftquelle.

Für Kiveli Dörken war es ein einzigartiger „Synchronisationsmoment“, der den tschechischen Spätromantiker **Josef Suk** zum Protagonisten ihres ersten eigenen Studioprojekts werden ließ. Sie habe sich diesem Komponisten nach dem ersten Kennenlernen gleich „instinktiv nahe gefühlt. Ich habe sofort gespürt: Die musikalische Sprache, die er benutzt, ist sehr ähnlich zu meinen Gedankengängen, meiner tatsächlichen Sprache, meiner Art zu reden.“ Der im Zentrum des Albums stehende Klavierzyklus „**Erlebtes und Erträumtes**“ op. 30 ist zudem so etwas wie ein schlafender Repertoireerlese aus der Feder des Dvořák-Lieblingsschülers und (späteren) -Schwiegersohns Suk. „Ich

war immer auf der Suche nach etwas, das mich ausdrückt und irgendwie auch ein bisschen unentdeckt ist.“ In den insgesamt zehn Klavierstücken des 1909 entstandenen Zyklus präsentiert sich der ausgezeichnete Violinist Suk – er gab als Mitglied des international gefeierten Böhmisches Quartetts über 4000 Konzerte – mit einer eigenen, von seinem populären künstlerischen Ziehvater emanzipierten expressiven Tonsprache. Für Dörken ein wunderbares Kaleidoskop in Form eines Künstler-Tagebuchs, das von Melancholie bis Ironie unterschiedlichste Facetten aufblättert: „Hier geht es eher um alltägliche Emotionen, die subtil unser Leben beeinflussen. Und die einem gerade deshalb tief ans Herz gehen.“

Die Einspielung des **Klavierquintetts g-Moll op. 8** komplettiert das Debütalbum der ebenso leidenschaftlichen Ensemble-Pianistin Kiveli Dörken. Dieses frühe Meisterwerk – Suk schrieb es als 17-Jähriger – veranlasste Johannes Brahms zur Förderung des jungen Tschechen. Bei aller Traditionsverbundenheit – die nicht zuletzt durch motivische Bezugnahmen auf Dvořák heraushörbar ist – klingt hier bereits eine originäre Suk'sche Melodik durch, die seinen erwachsenen Personalstil prägen wird: *„Wenn man sich diese beiden Werke anhört, die er zu sehr unterschiedlichen Zeiten komponierte, werden die hörbaren Veränderungen in seiner Schreibweise und der kreativen Vision, stark beeinflusst durch den vorzeitigen Tod seiner Frau Otilie und seines Mentors und Schwiegervaters Antonin Dvořák, spürbar.“* Die **prominente Quartettbesetzung** für die Aufnahme mit dem erklärten Suk-Fan Christian Tetzlaff (Vi. 1), Florian Donderer (Vi. 2), Timothy Ridout (Va.) und Tanja Tetzlaff (Vc.) war für Kiveli das *„Best-Case-Szenario: Deren Hingabe sowohl zum musikalischen Detail als auch zum emotional Extremen war eine ständige Quelle der Inspiration für mich.“*

Kiveli Dörken legt hier ein höchst authentisches Debütalbum mit überdurchschnittlichem Repertoirewert vor – die lang ersehnte Novität eines griechischen Wirbelwinds, der die europäische PianistInnenszene seit Jahren ordentlich durchlüftet.

 Sabine Knodt

Auf Rheinberg 2
50676 Köln

+49 (0)221 - 168 796 25
sabine.knodt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de